

**Bericht und Antrag
des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen
an den Kantonsrat
zum Geschäftsbericht 2019 der Spitäler Schaffhausen**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Sinne von Art. 12 Abs. 1 Bst. a des Spitalgesetzes (SHR 813.100) unterbreiten wir Ihnen den Geschäftsbericht samt Rechnung 2019 der Spitäler Schaffhausen und den Antrag zur Gewinnverwendung zur Genehmigung. In Ergänzung zur Publikation der Spitäler schicken wir die folgenden zusammenfassenden Erläuterungen voraus.

1. Erfolgsrechnung 2019

Die Eckwerte der Erfolgsrechnung 2019 der Spitäler Schaffhausen präsentieren sich im Vergleich mit den Vorjahreswerten wie folgt:

	2019		2018	Differenz	
	TCHF	% vom Umsatz	TCHF	TCHF	%
Betriebsertrag	207'862	100.0%	197'770	10'092	5.1%
Betriebsertrag (ohne Abschreibungen)	186'675	89.8%	178'557	8'118	4.5%
Gewinn vor Anlagennutzung und Abschreibungen (EBITDAR)	21'202	10.2%	19'213	1'989	10.4%
Anlagennutzung / Abschreibungen	12'265	5.9%	10'953	1'312	12.0%
Betriebsergebnis nach Anlagennutzung und Abschreibungen (EBIT)	8'921	4.3%	8'260	661	8.0%
Finanzertrag + a.o. Aufwand/Ertrag	- 720		- 2'268	1'548	
Gesamtergebnis (Gewinn)	8'202	3.9%	5'992	2'210	36.9%

Die Spitäler Schaffhausen weisen für das Geschäftsjahr 2019 ein Jahresergebnis von CHF 8.2 Mio. aus (Vorjahr CHF 6.0 Mio.). Der gesamte Betriebsertrag erhöhete sich um CHF 10.1 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Höhere Hospitalisierungsraten sowie eine gestiegene Fallschwere beeinflussten den stationären Ertrag dabei massgeblich, dieser hat im Vergleich zum Vorjahr um CHF 4.1 Mio. zugenommen. Im ambulanten Bereich ist der Ertrag gegenüber dem Vorjahr real um CHF 2.7 Mio. gewachsen. Dafür verantwortlich ist hauptsächlich der kontinuierlich steigende Bedarf an Behandlungen im Notfallzentrum sowie die Verstärkung internistischer Spezialgebiete. Die Beiträge des Kantons für nicht kostendeckende Tarife in KVG-Bereichen sanken um rund CHF 0.5 Mio.

Die Bilanzsumme der Spitäler hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 9.9 Mio. auf CHF 173.0 Mio. zugenommen. Das Eigenkapital steht nun bei CHF 147.0 Mio. und die Eigenkapitalquote auf 85 %, was etwas tiefer ist im Vergleich zum Vorjahr (87%). Die Ausgangslage für die Finanzierung der anstehenden baulichen Erneuerung des Kantonsspitals bleibt damit jedoch unverändert gut.

Im Einklang mit branchenüblichen Standards für öffentliche Grundversorgungs-Spitäler strebt der Spitalrat im Einvernehmen mit dem Regierungsrat im Mehrjahres-Mittel Betriebsergebnisse vor Anlagenutzung und Abschreibungen (EBITDAR) in der Grössenordnung von 10% des Umsatzes an, was 2019 mit einem Wert von 10.2% klar erreicht werden konnte. Die finanziellen Zielsetzungen gemäss Eignerstrategie vom 30. April 2019 wurden deutlich übertroffen. Im gesamtschweizerischen Vergleich weisen die Spitäler Schaffhausen damit eine überdurchschnittliche operative Finanzkraft aus. In Anbetracht der vom Kanton vorgegebenen Lohnentwicklung, der Auflagen des Arbeitsgesetzes sowie der auch künftig tieferen Tarifansätze im Vergleich zu Nachbarkantonen bleibt die Herausforderung allerdings auch zukünftig hoch, um die notwendigen operativen Margen zu erreichen.

2. Kantonale Finanzierungsbeiträge

Die Kantonsbeiträge an die Spitäler Schaffhausen beliefen sich im Jahr 2019 auf CHF 59.2 Mio. Der Wert liegt damit gut CHF 2 Mio. über dem Budget gemäss Jahreskontrakt 2019 und um 4.2% über dem Vorjahreswert. Unter Einbezug der Übergangs- und Langzeitpflege entfielen 84% der Kantonsbeiträge auf tarifgebundene Beiträge für stationäre Spital- und Pflegeleistungen, die nach den Regeln des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung zu zahlen sind.

Die Vorhalteleistungen für Rettungsdienst, Notrufzentrale 144 und die Notfallbereitschaft über das ganze Jahr hinweg haben sich leicht erhöht im Vergleich zum Vorjahr, ebenso die Kosten für die ambulanten Leistungen und die Beratung. Die Aus- und Weiterbildungskosten hingegen fielen insbesondere im Vergleich zum Budget gemäss Jahreskontrakt 2019 deutlich tiefer aus.

Im Einzelnen verteilte sich die Zuordnung der Kantonsbeiträge wie folgt:

	Rechnung 2019 CHF	Jahreskontrakt 2019, CHF	Rechnung 2018 CHF
Gesamttotal Kantonsbeitrag	59'171'420	57'153'250	56'790'127
Stationäre Spitalleistungen	46'382'696	43'734'500	43'629'341
Akutabteilungen Kantonsspital OKP	37'104'039	34'425'000	34'118'384
Akutabteilungen Kantonsspital IVG	54'384	42'500	56'902
Rehabilitation Kantonsspital	3'454'616	3'416'000	3'389'213
Psychiatrie	5'769'657	5'851'000	6'064'842
Nachkalkulationen stationäre Spitalleistungen	-39'027	0	12'892

Ambulante Leistungen und Pflege	4'121'171	4'279'500	4'185'799
Übergangs- und Langzeitpflege	1'434'289	1'469'000	1'576'250
Palliative-Konsiliardienst (PKD) Kantonsspital	0	180'000	0
Langzeitpflege Psychiatrie	2'090'382	2'043'000	2'027'549
Tagesklinik Psychiatrie	596'500	587'500	582'000
Ambulante Leistungen, Beratung, Prävention	2'701'450	2'701'450	2'546'667
Ambulante Leistungen Psychiatriezentrum	780'000	780'000	780'000
Amb. Abklärungs- und Kriseninterventionsstelle (ab Sept. 2018)	200'000	200'000	66'667
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst	920'000	920'000	920'000
Heroingestützte Behandlungen HeGeBe	280'000	280'000	280'000
Gefängnispsychiatrische Betreuung	21'450	21'450	0
Sozialdienst Kantonsspital	200'000	200'000	200'000
Gesundheitsförderung, Prävention, Beratung	300'000	300'000	300'000
Vorhalteleistungen	2'850'000	2'850'000	2'817'500
Rettungsdienst	800'000	800'000	800'000
Notrufzentrale 144 + Katastrophenbereitschaft	550'000	550'000	517'500
Notfallbereitschaft 24 Std. / 365 Tage	1'500'000	1'500'000	1'500'000
Aus- und Weiterbildung	2'057'330	2'490'000	2'102'878
Ausbildung Studierende HF Pflege	1'179'000	1'500'000	1'209'000
Weiterbildung Assistenzärzte	870'000	840'000	844'500
Praxisassistenz Hausarztmedizin	0	100'000	572
Mentoring Hausarztmedizin	8'330	50'000	-
Weitere Beiträge	230'000	230'000	230'000
Kinderkrippe	130'000	130'000	130'000
Pflege Umgebung / Park	100'000	100'000	100'000
Personalaufwandentwicklung	867'800	867'800	1'265'000
Personalkostenentwicklung 2018-2019	867'800	867'800	575'000
Folgekosten Senkung PK-Koordinationsabzug	0	0	690'000

3. Leistungsentwicklung im Marktumfeld

Die kantonsübergreifende Entwicklung der Behandlungsfälle von Schaffhauser Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Spitälern sowie die daraus resultierenden Kostenbeteiligungen des Kantons werden im Geschäftsbericht des Regierungsrates (Departement des Innern, Pos. 2132) detailliert dargestellt. Eine zusammenfassende Übersicht zeigt die Marktanteile der Spitäler Schaffhausen auf:

	Patienten/-innen SH (Austritte)			Kantonsbeiträge (TCHF)
	2019	2018	Diff.	2019
Pat. mit Wohnsitz SH	13'556	12'884	672	86'449
Akutsomatik	11'509	10'916	593	66'947
Rehabilitation	1'151	1'131	20	8'916
Psychiatrie	896	837	59	10'586
Anteil Spitäler Schaffhausen	8'465	8'180	285	46'454
Akutsomatik Kantonsspital	7'364	7'125	239	37'106
Rehabilitation Kantonsspital	484	488	-4	3'455
Akutpsychiatrie	617	567	50	5'893
Anteil andere Spitäler	5'091	4'704	387	39'995
Hirslanden Klinik Belair	735	810	-75	4'345
Akutspitäler ausserkantonal	3'410	2'981	429	25'496
Reha-Kliniken ausserkantonal	667	643	24	5'461
Psychiatrie ausserkantonal	279	270	9	4'693
Anteile Spitäler SH am Total	62.4%	63.5%	-1.1	54%
Akutsomatik	64.0%	65.8%	-1.8	55%
Rehabilitation	42.1%	45.6%	-3.5	39%
Psychiatrie	68.9%	66.6%	2.3	56%

Die Übersicht zeigt, dass die Spitäler Schaffhausen ihren Patientenanteil in der Psychiatrie wiederum leicht steigern konnten. In der Akutsomatik und in der Rehabilitation haben dagegen Zahl und Anteil der ausserkantonalen Hospitalisationen, wie schon im Vorjahr, etwas zugenommen. Der Anteil beträgt bei der Akutsomatik nun 36% und bei der Rehabilitation 57.9%.

Die Umsetzung der kantonalen Vorgaben zu "ambulant vor stationär" hat sich bisher noch nicht auf die stationären Fallzahlen ausgewirkt, hingegen ist die Fallschwere gestiegen. Auf der anderen Seite hat sich der Zuwachs bei den ambulanten Behandlungen erwartungsgemäss weiter fortgesetzt.

4. Antrag Gewinnverwendung

Gemäss dem Rahmenkontrakt zwischen den Spitälern Schaffhausen und dem Regierungsrat werden 20 % des Jahresgewinns an den Kanton ausgeschüttet, bis die Reserven 200 % des Dotationskapitals von CHF 45 Mio. betragen. Danach werden die Jahresgewinne zur Hälfte an den Kanton ausgeschüttet. Der abschliessende Entscheid über die Gewinnverwendung liegt gemäss Art. 11 Abs. 1 Bst. e des Spitalgesetzes in der Zuständigkeit des Kantonsrates.

Die ausgewiesenen Reserven der Spitäler Schaffhausen haben Ende 2019 die genannte Grenze längst überschritten, womit gemäss den gesetzlichen Vorgaben eine hälftige Gewinnausschüttung an den Kanton zu erfolgen hat.

Im Überblick sieht die beantragte Verwendung des Jahresgewinns wie folgt aus:

	Gewinnverwendung 2019 Jahresgewinn: TCHF 8'202'	
	Gewinnausschüttung an den Kanton	Gewinnanteil Spitäler Schaffhausen
Gewinnausschüttung (50 %)	4'101	
Zuweisung an Reserven		4'101
Gewinnverteilung	4'101	4'101

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir Ihnen,

- 1. den Geschäftsbericht samt Rechnung 2019 der Spitäler Schaffhausen zu genehmigen, mit gleichzeitiger Entlastung des Spitalrates;*
- 2. der Verwendung des Betriebsgewinns 2019 im Sinne der Bestimmungen des Rahmenkontraktes des Regierungsrates mit den Spitälern Schaffhausen wie folgt zuzustimmen:*
 - Zuweisung an den Kanton (Staatsrechnung 2020, Finanzstelle 2546) als Anteil am Ergebnis der Spitäler Schaffhausen (4461.20): CHF 4'101'000*
 - Zuweisung des verbleibenden Gewinns in der Höhe von CHF 4'101'000 zu den Reserven der Spitäler Schaffhausen.*

Schaffhausen, 21. April 2020

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:

Martin Kessler

Der Staatsschreiber:

Dr. Stefan Bilger